

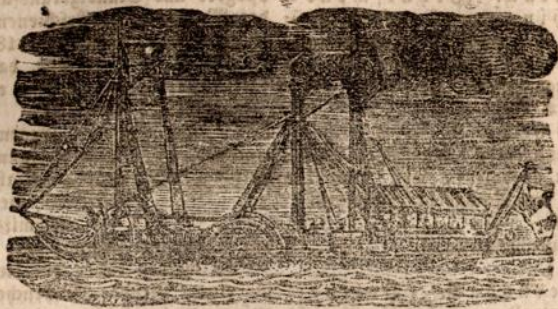
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

139 (21.5.1840)

Kölnische



Dampfschiffahrts-Gesellschaft

in Verbindung mit den rotterdamer, amsterdamer und baseler Gesellschaften, für den Dienst zwischen Basel, Straßburg, Mannheim, Köln, Rotterdam, London, Antwerpen, Amsterdam und Hamburg.

Mit dem 20. Mai wird der Dienst der Dampfschiffe der kölnischen Gesellschaft auf der ganzen Linie zwischen Düsseldorf und Straßburg ausgedehnt. In letzterem Orte stehen die baseler Dampfschiffe mit den kölnischen in unmittelbarem Anschlusse. In Köln resp. Düsseldorf schließen sich die Dampfschiffe der rotterdamer und amsterdamer Gesellschaft den kölnischen Schiffen zur Beförderung der Reisenden und Güter nach Rotterdam, London, Antwerpen, Amsterdam und Hamburg an.

Die Preise der kölnischen Gesellschaft sind die billigsten auf dem Rheine, indem zu Gunsten der Reisenden die Personalarten (Karten für die Hin- und Zurückreise) vorbehalten, und die einfachen Billete um ein Viertel, resp. um die Hälfte herabgesetzt worden.

Die Abfahrtsstunden sind wie folgt festgesetzt: Täglich Rheinaufwärts: Von Düsseldorf nach Koblenz, Abends 10 Uhr, Köln nach Koblenz, Morgens 7 Uhr.

Rheinabwärts: Von Straßburg nach Mannheim, Mittags 12 Uhr, Mannheim nach Köln in einem Tage, Morgens 6 Uhr.

Die Reise von Köln nach Mannheim wird sonach in einer Nacht und in einem Tage, die von Basel über Straßburg nach Köln in zwei Tagen zurückgelegt werden. Auf dem Posthofe zu Köln ist ein bequemer Wagen aufgestellt, dazu bestimmt, die mit der Post angekommenen Reisenden und ihre Effekten kostenfrei zu dem Morgens 7 Uhr nach dem Rheine abfahrenden Dampfschiffe der kölnischen Gesellschaft zu bringen.

Nähere Mittheilungen werden von den Konsulaturen und auf sämtlichen Agenturen in Aachen, Klein-Rolnerstraße Nr. 1047) auf das Bereitwilligste erteilt. Köln, 12. Mai 1840. Die Direktion.

[2109.3] Nr. 1505 u. 1506. Karlsruhe.



Bekanntmachung. Nachstehende, noch im Verwaltungsrath und Ausschuss der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt verbleibende und daher jetzt nicht wählbare Mitglieder wurden aus einem Versehen unter die, in der Bekanntmachung vom 22. v. M. verzeichneten wählbaren Mitglieder aufgenommen, als:

- Beß, Oberrechnungsrath, Dieß, Ministerialrath, Fecht, Oberrechnungsrath, Glöckner, Domänenrath, Holzmänn, Julius, Professor, Kinberger, Ministerialrath, Küswieder, Ministerialrath, Kugel, Bankier, Mena, Archivdirektor, Ziegler, Ministerialrath.

Dagegen sind in demselben folgende, theils weil sie von der Verlegung ihres früheren Wohnortes hierher keine Anzeige machten, theils aus Versehen ausgeblieben: Karlsruhe: Caspary, Golddirektionsrath, Crailsheim, v. Karl, Dalberg, v. Oberst, Dürr, Johann Konrad, Advokat, Fischer, Registraturgehülfe, Griesbach, Christian, Kaufmann, Haber, v. Jordan, Krauß, Landesgesundheitsrath, Kraut, Tagelöhner, Krug, Karl, Ludwig, Mundsch, Meier, Finanzrath, Nuth, Ministerialassessor, Rayle, Apotheker, Reiff, Oberrechnungsrath, Rüst, Freiherr v., Präsident des Ministeriums des Innern, Ulrich, Kaufmann.

Stieh, S. S., Gttingen: Schmidt, M., Hirschwirth, Gagsfeld: Wieland, Pfarrer, Kuppert: Braun, Tagelöhner.

Wir bringen dieses bezüglich auf unsere Bekanntmachung vom 22. April d. J. (Beilage zur Karlsruher Zeitung vom 12. Mai d. J., Nr. 130) nachträglich zur allgemeinen Kenntniß. Karlsruhe, den 18. Mai 1840. Der Verwaltungsrath.

[1939.3] Nr. 494. Blumenfeld.

An die Herren Thierärzte. In dem über 22 Orte großen Amtsbezirk Blumenfeld werden ein oder zwei tüchtige lizenzierte Thierärzte, deren moralische Aufführung als Hauptbedingung ihrer Annahme gestellt ist, gesucht.

Es wird denselben die Besorgung der gerichtlichen Veterinärfälle, wie auch die Hundsmusterung zugesichert. In weiter Umgebung des Bezirks und im Bezirk selbst befinden sich keine Thierärzte, weswegen jenen sich im diesseitigen Bezirk niederlassenden Thierärzten, wenn sie gediegene Kenntnisse mit moralischer Aufführung verbinden, ein solides Auskommen zugesichert ist.

Ueber das Nähere, nebst Anschluß der legalisirten Zeugnisse und Lizenzen, wollen sich die Kompetenten in frankirten Briefen an unterzeichnete Stelle wenden. Blumenfeld, im Seckreis, den 2. Mai 1840. Großh. bad. Physik. Dr. Stoll.

[2062.3] Nr. 9002. Adolfszell. Dienstantrag. Dahier wird eine Aktuarstelle innerhalb drei Monaten erledigt, die einen jährlichen fixen Gehalt von 350 fl. abwirft. Die Herren Rechtspraktikanten oder rezipirten Skribenten, welche sich zu dieser Stelle melden wollen, haben dies innerhalb 4 Wochen in portofreien Briefen bei unterzeichnetem Amte zu thun. Adolfszell, den 13. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Uhl.

Literarische Anzeige. Neue Ausgabe von Jean Paul's sämtlichen Werken in 33 Bänden.

im Preise von 1 fl. auf gewöhnlichem Papier und 1 fl. 30 kr. auf Velinpapier für den Band. Eine weitere Ankündigung, die zugleich als Probeblatt dienen soll, ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten, welche auch Unterzeichnung annehmen. Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich die

Groß'sche Buchhandlung in Karlsruhe. [2078.1] Berlin. Bei Siebmann und Komp. in Berlin sind folgende

gediegene medizinische Werke

- erschienen und durch jede solide Buchhandlung, in Karlsruhe durch G. Holzmann, lange Straße Nr. 141 zu beziehen: Dr. J. J. Sachs, medizinischer Almanach auf das Jahr 1840. Mit Kreißig's Bildniß. Sauber kartonnirt. Preis 1 1/2 Nthlr. oder 3 fl. rhein. Dr. K. G. Neumann, Bemerkungen über die gebräuchlichsten Arzneimittel. In Umschlag geb. Preis 1 1/2 Nthlr. oder 2 fl. 42 kr. rhein. Dr. A. Moser, Anleitung zum Gebrauche des Mikroskops. Nach de Fontenelle, Litrow, Meyer, Ehrenberg, Weber, Joh. Müller, Valentini, v. Siebold, G. Burdach, Gluge u. A. Mit lithographirten Abbildungen. In Umschlag geb. Preis 1 Nthlr. oder 1 fl. 48 kr. rhein.

[1996.2] Neuenstadt, im Kanton Bern.

Lehranstalt,

errichtet besonders für junge Deutsche, welche die französische Sprache erlernen wollen.
Hr. Peter, welcher sich bestrebt, dem ihm bis dahin geschenkten Zutrauen immer mehr zu entsprechen, hat zu dem Ende mehrere bedeutende Verbesserungen in seinem Pensionate eingeführt.

Diese im Jahr 1834 gegründete und seither mit dem besten Erfolg geleitete Anstalt bietet jungen Leuten alle diejenigen Mittel und Vortheile dar, welche Eltern nur wünschen können. Bei ihrem Austritte sind die Zöglinge in den Stand gesetzt, sich dem Handel oder den Erwerbskünften zu widmen.

Die Gegenstände des Unterrichts sind: die französische Sprache mit grammatischer und logischer Analyse, Styl und Literatur, die deutsche, italienische, lateinische und griechische Sprache, Uebungen im Vorlesen und Deklamiren, die Anfangsgründe im Zeichnen, Geographie, Geschichte, Arithmetik, Wechselrechnung, Buchhaltung und Korrespondenz, Geometrie, Algebra u. s. f. Alle diese Lektionen werden in französischer Sprache erteilt.

Hr. Peter hat es sich angelegen seyn lassen, vor dem Beginne seines schwierigen Geschäfts, in verschiedenen Lehranstalten in Paris, Genf und Neuenburg die besten Unterrichtsmethoden zu studiren. Er besorgt den Unterricht selbst mit Beihülfe seines Bruders und eines Unterlehrers.

Da die Religion die Grundlage aller wahren Erziehung ist, so geht das Bestreben des Direktors vor Allem dahin, den Herzen seiner Zöglinge religiöse und der Lehre des Evangeliums gemäße Grundzüge einzuprägen. Außer der täglichen Erbauung zu Hause wohnen die Zöglinge regelmäßig dem öffentlichen Gottesdienste in der Kirche bei. Katholische Zöglinge haben Gelegenheit, die Kirche in Landeron, 20 Minuten von Neuenstadt, zu besuchen.

Ihr sittliches Betragen steht unter der sorgfältigsten Aufsicht, und nichts wird verkannt, um sie an Arbeitsamkeit, Sparsamkeit, Reinlichkeit und gute Haushaltung zu gewöhnen.

Die Disziplin ist mild und väterlich. Körperliche Zuchtungen sind den Grundförsen des Vorstehers gänzlich unwillkommen. Die Lehrer bestreben sich hauptsächlich, den Wetteifer der Zöglinge durch zweckdienliche Mittel zu wecken und rege zu erhalten. Zu Ende jeden Monats erhalten die Eltern ein Zeugniß über Betragen und Fortschritte der Kinder.

Der jährliche Ertrag der Pension ist 25 Louisdor, welche vierteljährlich vorausbezahlt werden. Die Wäsche der Zöglinge wird viermal im Jahr auf Kosten der Anstalt gewaschen. Die Zimmer werden geheizt; jeder Pensionär hat sein Bett. Die Lehrstunden der Künste werden besonders bezahlt, und im Institute selbst von geschickten Lehrern zu mäßigen Preisen gegeben.

Die Pensionsanstalt ist unlängst vor das Thor, in ein geräumiges, gesundes, sehr angenehmes Lokal verlegt worden.

Ein beim Hause gelegener Garten ist zu gymnastischen Uebungen eingerichtet. Mit diesen, so wie mit der Abwechslung in den Beschäftigungen und den Spaziergängen ist es darauf abgesehen, den jungen Leuten die dem Geist nöthige Abspannung und die Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Stärkung des Körpers zu verschaffen. In Krankheitsfällen werden die Zöglinge von einem geschickten Arzte behandelt; auch wird den Eltern oder Pflegern sogleich Nachricht gegeben.

Der Vorsteher des Instituts widmet sich ganz der seiner Leitung anvertrauten Jugend, er begleitet sie zum Gottesdienste, auf den Spaziergang und zum Baden; auch speiset er an derselben Tafel mit ihnen. Die Kost ist gesund, mannigfaltig und reichlich.

Man beliebe sich zu wenden an Herrn A. Peter in Neuenstadt im Kanton Bern, und um nähere Erkundigungen einzunehmen bei den Herren Geislichen des Orts, oder in Karlsruhe bei Herrn W a r n i e r, Kreuzstraße Nr. 22.

Verkauf der Ziegelfabrik in Thiengen,

im Großherzogthum Baden.

Montag, den 25. Mai d. J., wird die an der Straße von Basel nach Schaffhausen, nächst Thiengen, ganz von Stein erbaute Ziegelfabrik, nebst den dazu gehörigen Wiesen, Ackerfeld, Thon-, Stein- und Sandgruben, unter äußerst arnehmbaren Bedingungen einer abermaligen öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Das Gebäude mißt 135 Schuh in der Länge, 52 Schuh in der Breite und 46 Schuh in der Höhe, kann auf jede Weise leicht vergrößert, und auch zu jedem beliebigen andern Fabrikgeschäft, sowohl vermöge seiner vortheilhaften Lage als innern und äußern Konstruktion, benutzt werden.

Die dazu gehörige Wasserkraft beträgt mindestens 30—35 Pferdekraft, und tritt nie Wassermangel ein, noch ist wegen Frost oder Giegang eine Unterbrechung zu befürchten. Die Wiesen liegen am Gebäude, und die Acker, Stein-, Sand- und Thongruben ganz in dessen Nähe.

Die Steigerung findet am besagten Tage Vormittags 9 Uhr im Gebäude selbst statt, und nähere Auskunft hierzu erteilt auf Verlangen

Franz Rutschmann in Thiengen.

[2073.3] Nr. 540. Karlsruhe. (Düngerverkügerung.) Der aus den Hengstställen dahier vom 1. Juni d. J. bis dahin 1841 abfallende Dünger wird am Montag, den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dem diesseitigen Bureau, Johann der aus dem Fohlenhofe während des gleichen Zeitraumes abfallende Dünger am Montag, den 1. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Ruppurr im Fohlenhofe öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Karlsruhe, den 16. März 1840.

Großh. bad. Landesgestüteskaffe. M. Krauß.

[2108.1] Großenholsheim. (Holzversteigerung.) Zu Großenholsheim, im großh. bad. Bezirksamt Mosbach, in dem sogenannten Waldstrich Eichwald, werden

Dienstag, den 9. Juni d. J., ca. 300 Eichenstämme, wovon sich 200 zu Holländerlöcher und die übrigen zu Bau- und Nutzholz eignen, und dann

Donnerstag, den 11., und Freitag, den 12. Juni d. J., ca. 250 Klafter Scheiter- und Prügelholz und 250 Klafter Korbholz, bestehend in Eichen-, Buchen- und Fichtenholz, nebst dem Reißigabfall, öffentlich versteigert. Bemerk wird, daß die Versteigerung an den genannten Tagen jedesmal Morgens 6 Uhr ihren Anfang nimmt.

Großenholsheim, den 15. Mai 1840. Bürgermeisteramt. Vogel.

vdt. Fehr, Rathschreiber.

[2100.2] Nr. 1886. Durlach. (Zehntschener, Keller und Keltermaschinenverkauf zu Grözingen.) Die herrschaftliche grözingen Zehntschener mit zwei großen Keltermaschinen, 2 gewölbten Kellern und 126 Fudern in Eichen gebundenen Lagerfässern, wird am

Donnerstag, den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

zu Grözingen auf dem Rathhaus einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung im Ganzen ausgesetzt, weil nach der vollzogenen ersten Versteigerung ein Nachgebot erfolgt ist.

Durlach, den 18. Mai 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Banz.

[2097.2] Nr. 2224. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Schwarzegehren, werden durch Unterzeichneten folgende Holzsorten versteigert:

- 101 Stamm Bau- und Nutzholz Eichen, 11 geringes Leichenbutholz, 23/4 Klafter eichenes Scheiterholz und 21/4 Prügelholz.

Die Liebhaber können sich

Mittwoch, den 27. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

am Steinbruch im Schlaghölzlein einfinden.

Gernsbach, den 17. Mai 1840.

Großh. bad. Forstamt. J. A. d. S. Gmelin.

[2081.3] Nr. 7526. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Buchbinder Karl Esfenwein von Baden ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Dienstag, den 16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend, angesehen werden.

Baden, den 10. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt v. Uria.

vdt. Dantb.

[2115.3] Nr. 9439. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Heinrich Hubert von Baiertal haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Mittwoch, den 17. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 19. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. R. Faber.

[2119.3] Nr. 9016. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des entmündigten Johannes Maiz von Reichen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 25. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen der Vorzugrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 15. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Spangenberg.

[2048.3] Nr. 12063. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaver Häfeler, Wirth in Bremgarten, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 11. Juni d. J.,

früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was im-

mer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen haben.

Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Befehl, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 9. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[2053.3] Nr. 7588. Dersfird. (Schuldenliquidation.) Gegen Küfer Theodor Manz von Zuzenhofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Mittwoch, den 3. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Dersfird, den 28. April 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[2101.2] Nr. 7385. Achern. (Aufforderung.) Kaspar Siegwart von Kappelredel hat sich von Hause entfernt, und soll nach Nordamerika ausgewandert seyn, ohne hierzu Staatsverlaubniß erwirkt zu haben. Es wird deshalb derselbe aufgefordert, sich um so gewisser

binnen 2 Monaten

anher zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe wegen unerlaubten Auswanderns gegen ihn erkannt werden wird.

Achern, den 12. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[2082.2] Nr. 11,598. Pforzheim. (Deffentliche Verkündung.) Die wegen wiederholten dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung dahier in Untersuchung gekommene Rosine Galt von Wiersheim, f. w. Oberamts Maulbrunn, wurde bereits durch Urtheil des großherzogl. Hofgerichtes zu Karlsruhe vom 20. Juli 1819, Nr. 1382, so wie vom 10. October 1820, Nr. 1087, der großh. badischen Lande verwiesen. Da es sich im Verlauf der Untersuchung herausgestellt hat, daß damals die Landesverweisung nicht gehörig zum Vollzug kam, und die betreffenden Akten sich nicht vorfinden, so wurde die rechtskräftig erkannte Landesverweisung nach hohem Auftrage des großh. Hofgerichtes des Mittelrheinkreises vom 7. d. M. Nr. 5186, H. Sen., nunmehr nachträglich in Vollzug gesetzt, welches hiermit vorchriftgemäß öffentlich verkündet wird.

Personbeschreibung der Verwiesenen:

- Alter: 46 Jahre, Größe: 5' 5", Statur: schlank, Gesichtsförm: länglich, Gesichtsfarbe: blaß, Haare: braun, Stirn: glatt, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Nase: spiz, Mund: klein, Zähne: mangelhaft, Kinn: rund, Besondere Kennzeichen: keine.

Pforzheim, den 14. Mai 1840.

Großh. bad. Oberamt. Draner.

[2036.3] Nr. 9489. Dersfird. (Entmündigung.) Die ledige Magdalena Rimmig von Döttelsbach wurde wegen bleibender Gemüthschwäche durch diesseitiges Erkenntniß vom 31. März d. J., entmündigt, und ihr in der Person des Altbürgermeisters Anton Huber von dort ein Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. S. 499 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Dersfird, den 8. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[2051.1] Nr. 12,438. Mannheim. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem auf diesseitige Verladung vom 12. März v. J. weder die Geschwister Tröfeler noch deren etwaige Erben sich gemeldet haben, werden die Geschwister Bernhard und Cleonore Tröfeler von hier für verschollen erklärt, und deren hinterlassenes Vermögen der Staatskaffe in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Mannheim, den 11. Mai 1840.

Großh. bad. Stadtm. v. Feuffel.

[1976.3] Nr. 10,661. Mannheim. (Erbitalation.) Im hiesigen Pfandbuche, Theil 40 Blatt 456, findet sich noch der Eintrag einer Generalhypothek der Mathias Kocher'schen Eheleute zum besten der Hille'schen Masse dd. 14. Okt. 1809. Auf den Antrag des Johann Kocher von hier, werden alle diejenigen, welche als Rechtsnachfolger der Hille'schen Masse Ansprüche an denselben als Rechtsnachfolger des Mathias Kocher und Besitzer der belasteten Liegenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten

gerichtlich geltend zu machen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden würden.

Mannheim, den 6. Mai 1840.

Großh. bad. Stadtm. v. Feuffel.